

Containerbrand im Chemiewerk Wesseling: Ursache bleibt unklar!

Am 7. Februar 2025 brach auf dem Werksgelände von Lyondell Basell in Wesseling ein Containerbrand aus. Die Ursachen werden untersucht.

Wesseling, Deutschland - Am Freitag, den 7. Februar, gegen 15.30 Uhr, kam es auf dem Firmengelände des Chemieunternehmens LyondellBasell in Wesseling zu einem Containerbrand. Der Brandherd wurde dem Container eines Partnerunternehmens zugeordnet. Die betriebseigene Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen, sodass keine Verletzten zu beklagen sind. Trotz der raschen Löschung des Feuers bleibt die Frage offen, ob es Auswirkungen außerhalb des Betriebsgeländes gab. Alle zuständigen Behörden wurden informiert, und die Ursachen des Vorfalls werden derzeit untersucht, um zukünftige ähnliche Situationen zu vermeiden. Das Unternehmen hat sich zudem für mögliche Unannehmlichkeiten entschuldigt.

LyondellBasell betont in seinen Sicherheitsrichtlinien ein starkes Engagement für die Sicherheit von Mitarbeitern und Betrieb. Ziel ist es, null Verletzungen und null Sicherheitsvorfälle zu erreichen. Das Unternehmen verfolgt unter dem Motto GoalZERO strikte Standards, die für alle Mitarbeiter, Auftragnehmer und Lieferanten gelten. Dazu gehört auch die kontinuierliche Reduzierung von Emissionen und anderen natürlichen Ressourcen, um Umweltschäden zu vermeiden und verantwortungsvolle Praktiken zu fördern, einschließlich der Einhaltung aller geltenden Gesetze und Genehmigungsbedingungen, wie auf **LyondellBasell**

nachzulesen ist.

Brandschutz in der chemischen Industrie

Der Vorfall in Wesseling wirft auch ein Licht auf die Herausforderungen im Brandschutz innerhalb der chemischen Industrie. Laut **CHE Manager** treten in deutschen Unternehmen alle fünf Minuten Brände auf, die jährlichen wirtschaftlichen Verluste belaufen sich auf rund zwei Milliarden Euro. Besondere Aufmerksamkeit ist nötig, da in der chemischen Industrie brennbare und reaktionsstarke Stoffe verarbeitet werden, was spezielle Brandschutzmaßnahmen erfordert.

Um den Brandschutz in chemischen Anlagen zu gewährleisten, sind verschiedene Aspekte zu beachten. Hierzu zählen vollwertige Brandabschnittstrennung, die Prüfung der Sinnhaftigkeit automatischer Löschtechnik und die Gewährleistung einer ausreichenden Löschwasserversorgung. Regelmäßige Schulungen für feuergefährliche Arbeiten sowie eine ordnungsgemäße Instandhaltung aller Anlagen spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle. Viele große Chemiewerke, wie das in Wesseling, verfügen über eigene Werkfeuerwehren, was ein wichtiger Aspekt für die reaktionsschnelle Bekämpfung von Bränden ist.

Die Bedeutung eines gut organisierten Brandschutzes wird durch den Vorfall bei LyondellBasell unterstrichen, der nicht nur die Sicherheit der Mitarbeiter, sondern auch den fortlaufenden Betrieb der Anlagen sicherstellen soll. Die schnelle Reaktion der Feuerwehr und das bestehende Sicherheitsmanagement des Unternehmens sind Indizien dafür, dass Präventivmaßnahmen in der Branche ernst genommen werden. Doch die Untersuchung der Brandursache bleibt unabdingbar, um künftige Risiken weiter zu minimieren.

Vorfall	Brandstiftung
Ort	Wesseling, Deutschland
Quellen	• www.ksta.de • www.lyondellbasell.com • www.chemanager-online.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de